

Aishiteru?! What do the fuck do you mean?

Shinsengumi Love

Von -RoronoaZoroko-

Kapitel 1: "Prolog"

Titel: Aishiteru?! What do the fuck do you mean?

Autorin: -RoronoaZoro-

Fandom: Peacemaker Kurogane, Hakuouki Shinsengumi Kitan

Paaring: KasenjoxRyuusukexHeisuke, HijiOki (PMK) HijikataxChizuru, RyuusukexKosuru, KasenjoxOkita (HSK), und die anderen der Shinsengumi kebbeln sich um Senjo genau so wie die Oni die junge Frau haben wollen

Input: Kasejo ist ein Freak sie wird von allen gehasst und auf einmal findet sie sich in der Welt der Shinsengumi wieder. Was Senjo nicht weiß sie ist ein Oni, und sie wird gewollt von Kazuma und den anderen Oni

Warnings: AU

Rating: 18

Prolog

Ich rieb mir den Kopf und sah mich um. Wo war ich hier denn gelandet? Fragte ich mich. Seufzend stand ich auf und sah mich weiter um. Es war scheinbar das Japan Ende des 18. Jahrhunderts in Richtung 19.tes. Das hieß das es das Jahr der Shinsengumi war. Mein Japanisch war mehr als schlecht. Ich sah zu meinem Messenger Back und durchsuchte ihn. Dort war das wichtigste drin. Aber was sollte ich hier. Ich wurde zu Hause als Freak bezeichnet und gehasst. Sogar meine Eltern hassten mich, also würde es wirklich niemanden auffallen das ich weg war. Ich sah mich um und sah in meiner Nähe das Shimambara. Ich lächelte hämisch und sah an mir runter ich trug eine ziemlich kurz geschnittene Schuluniform. Diese war für ein Cosplay geplant gewesen, aber dann hatte ich mich in dieser Welt wiedergefunden. Schluckend ging ich in diese Straße. Das war die einzige Chance wie ich schnell Geld verdienen konnte und mir eine Bleibe suchen konnte. Gähnend sah ich mich um und trat in ein Haus rein. Nicht wissend das dass Haus häufig von den Shinsengumi besucht wurde sowie den Onis, diesen Landes und was ich überhaupt nicht wusste, diese wollten mich haben. Ich sah die junge Frau am Eingang an. Nicht wissend das die junge Frau zu den Shinsengumi gehörte. „Ich will hier arbeiten..“ war das einzige was ich sagen konnte als sie mich ansprach nickte ich nur. Weil ich überhaupt kaum was verstand wenn es hochkam die Hälfte.

Sie zog mich in die Umkleide und kleidete mich um. Ich seufzte. Nun trug ich mit meiner Oberweite und meinem Aussehen einen Kimono. Sie leitete mich an und ich

nickte nur. Dann begann mein Job.